

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Wochenschrift  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.  
Abonnementpreis  
mit 3 wertvollen Beilagen vierteljährlich  
mit Frangiraten 1 Mk. 20 Pf.  
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Roggemelster in Aue (Ergebirge).  
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserat  
Die einfache Zeile 10 Pf.,  
amtliche Inserate 25 Pf. die Copie-Zelle,  
Reklamen pro Zeile 20 Pf.  
Alle Buchhaltungen und handdruckerische  
arbeiten Bestellungen an.

No. 16.

Mittwoch, den 5. Februar 1896.

9. Jahrgang.

## Stadtpark Aue betr.

Wir beabsichtigen unseren bestehenden Stadtpark durch Anlegung von etwa 800 qd. m. Weg von 4 m Breite und etwa 150 qd. m. Wege von 2,50 m Breite zu erweitern und die Herstellung dieser Wege an einem Unternehmer zu vergeben.

Preisangebote hierzu sind bis zum 13. d. M. schriftlich oder mündlich in unserem Stadtkanzlei abzugeben und wird daselbst auch Auskunft über die Lage der Wege und die sonstigen näheren Bedingungen erteilt.

Aue, am 3. Februar 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar.

Aue. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß der seitigerer Schuttmann

Herr Ernst Robert Franke

von und als Rathsdienst und Hilfsvollstreckungsbeamter in Pflicht genommen wurde.

Aue, den 1. Februar 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar v.

Dr.

## Die „Auerthal-Zeitung“

empfehlte sich den geehrten Geschäftleuten, Bauherren und Vereinen zum erfolgreichen Annonciren. Bei Wiederholungen hohe Procente, bei größeren Aufträgen billige Pauschalpreise.

## Bestellungen auf die Auerthal-Zeitung

(No. 605 der Zeitungspreisliste)

für die Monate Februar u. März 1896

wird in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Auswärtigen des Landes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern abgenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung.“

Emil Roggemelster.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse aus der Redaktion stets willkommen.

Die am Sonntag u. Montag stattgefundenen, mit Prämierung und Verloofung verbundene „29. Geflügel-Ausstellung“ des Geflügelzüchter-Vereins des Auerthals war sehr gut besucht. Es waren außer den 110 Stämmen des Verloofungs-Geflügels, 2 Stämme Gänse, 3 Stämme Enten, 75 Stämme Hühner, 134 Paar Kaffee-Lauden, verschiedene Gerichte und Geflügel-Sorten etc. ausgestellt. Was das Geflügel anbelangt, so waren noch nie so schöne Exemplare wie dies Jahr auf unserer Ausstellung vertreten. Es war eine Pracht, die hochzeitlichen Hühnerstämme u. Taubenpaare zu sehen. Gewiß zählten die hohen Geldpreise welche aus der Beste der Geflügelzüchter aus weitester Ferne zufließen. An Kassen waren vertreten: weisse Embroid u. Italiener Kleingänge, Epere von ganz colossaler Schwere, Peltingenten, stark u. reizend, von Hühnern: Brahma's, Plymouth-Rocks, Langspan, Wiancoites, Kallapen, Kämpfer, Jotopamas, Wiancoites, weisse, schwarze, redbantjandige Italiener, Poussin's, Holländer, Zwerg-Gochins, schwarze, Gold- u. Silber-Gebrüder-Dantamas u. diverse Kreuzungen, vo. Lauden: Römer, Kämpfer, Walteier, Hühner-Lauden, Bagotten, Carrier, Lürken, Spanier, Wiancoites, Perraden, Zämmeler, Galotten, Enten, Wiancoites, Wiancoites, die verschiedenen Arten Hühnerhähne, Indianer, Bräustauben und Hühner-Lauden, Hochentöpfe, Wiancoites, Schwandentauben, Stimpel, Krommer, Hühner, Orientalen, Koller, Moser, Corals und Keden-tauben; für Kaffee-Lauden und Kaffee eine reiche Auswahl der schönsten Rassen und in wahrhaft herrlicher Exemplare. Aus Preisrichter jungfräuliche Großhühner Dr. Max Müller aus Gollberg, für Lauden Dr. Albin Günther aus Niederwörsitz. Eine sehr große Zahl von Ehrenpreisen und hohen Geldpreisen wurden erteilt und verteilt.

Auf Hühner Enten und Gänse entfielen: in der I. Abtheilung an Ehrenpreisen: 3 Ehrendiplome des Landesvereins, 10 Mk. in Geld, 1 Ehrengabe im Werthe von 7 Mk. 1 Ehrengabe des landwirtschaftlichen-Vereins Zelle, 2 Privat-Ehrenpreise von 9 Mk. 1 solcher von 8 Mk., 3 erste Preise à 8 Mk. daar, 8 zweite Preise à 4 Mk. daar, 17 dritte Preise à 2 Mk. daar. In der II. Abtheilung: 1 erster Preis zu 2 Mk. 50 Pf., 1 zweiter Preis zu 1,25, 7 dritte Preise à 60 Pf., 10 besondere Anerkennungen, 3 einfache Anerkennungen.

Auf Lauden entfielen: 1. Abtheilung: 1 gestiftetes Ehrendiplom für Bogditten, 1 Vereins-Ehrenpreis von 7 Mk. in daar, 3 Privat-Ehrenpreise à 6 Mk. in daar, 1 solcher à 5 Mk. 12 erste Preise à 5 Mk. 12 zweite Preise à 3 Mk., 18 dritte Preise à 1,70 Mk. In der 2. Abtheilung: 1 erster Preis à 1,50 Pf., 5 zweite Preise à 75 Pf., 8 dritte Preise à 40 Pf., 29 besondere Anerkennungen, 9 einfache Anerkennungen. Es sind dies daare Geldpreise im Werthe von zusammen 303 Mk. 40 Pf., gewiß eine erhebliche Summe,

wodurch die Aussteller zufriedengestellt sein können. Die Ausstellung verlief ohne jede Störung, und die zahlreichen fremden Besucher sprachen sich nur anerkennend über die äußerst praktisch arrangirte reich besuchte Ausstellung aus. Der Geflügelzüchter-Verein „Auerthal“ kann aber mit Genugthuung auf diese 29. Ausstellung zurückblicken, die in jeder Beziehung rühmendwerth, interessant und lehrreich war. Möge der Verein auf diesem Wege zu neuen Erfolgen fortschreiten.

Der von dem Vorstand „Auerthal“ der „Schl. Fecht-Club“ arrangirte Waidball im „blauen Engel“ war sehr frequentirt. In dem geschmackvoll u. reich decorirten Saale entwickelte sich bald ein farbenprächtiges Bild. Ueber 100 z. großen Theil hochbegabte Waidler waren vertreten, und erregten die Bewunderung der zahlreichen Zuschauer, die sich aus den besten Waidlerreihen rekrutirten. Die Lust und Fröhlichkeit konnte man jedem Theilnehmer vom Gesichte ablesen. So war der Gesamteindruck dieser von Vieien herbeigeführten Waidballen ein sehr guter, und der Vorstand der Schl. Fecht-Club hat mit dieser Veranstaltung gezeigt, daß er was Schönes zu arrangiren im Stande ist und sich der Verein auch im Publikum einer großen Beliebtheit erfreut. Zudem wie uns also nochmals über das gediegene Arrangement und die musterhafte Ordnung anerkennend aussprechen, wünschen wir der Fecht-Club auch in Zukunft ein kräftiges Wachsen und Gedeihen.

Kommenden Donnerstag wird im „Hotel zur Eiche“ in Zelle der diesjährige Stützungsball des dortigen Landwirtschaftlichen Vereins stattfinden.

Die „Schühengilde zu Aue“ hielt gestern unter Theilnahme von zahlreichen Gästen ein großes Wintervergügen ab. Der schöne große Saal war auf das prächtigste mit Flaggen und Schühengildenmännern decorirt, zur Unterhaltung war auf der breiten Estrade im Saale eine Schühengilde aufgestellt, wo dem Schühensport von Herren und Damen fleißig gehuldigt wurde, ebenso ein Sträußchen- u. ein Weinstand, sowie ein Verkauf-Automat, welchem flüchtig zugesprochen wurde. Die Bedienung in den Ständen hatten in liebevoller Weise junge Damen übernommen, u. sich eigens zu diesem Zwecke, als Schühengilde u. Vorwärtchen engagirt. Die Ballgesellschaft bot einen lehrreichen, vielfarigen, fröhlichen Anblick. Infolge der reichen Ausrüstung amüsierte sich alles aufs Beste und trennte man sich erst spät mit dem Bewußtsein eines fröhlich verlebten Abends. Noch zu erwähnen bleibt, daß das dem Ball vorangehende Concert von der Auer Stadtcapelle in bester Weise ausgeführt wurde, auch die sonstigen Ueberrassungen, u. A. das Auftreten des berühmten Schnellmalers v. Schmirnitsky berechtigtes Aufsehen und allgemeine Vetterkeit erregten.

Von Morgen ab bis mit Sonntag wird im Saale des Rathsaellers Herr Tischlermeister Oswald Hillig aus Wolfenstein, ein von ihm in einem Zeitraum von 8 Jahren erbautes mechanisches Kunstwerk ausstellen, das volle Bewunderung verdient, und dessen Besichtigung wir nicht dringend genug empfehlen können. Dasselbe spielt vor unsern Augen das Leben des Heilandes in verschiedenen Bildern ab. Ein höchst sinnreich und komplizirt konstruirter Mechanismus öffnet von selbst den Vorhang, entzündet und verdrückt von selbst die elektrischen Lampen, öffnet Thüren, setzt eine kleine Orgel in Bewegung, die desigene Chöre ertönen läßt u. s. w. Der ganze elektrische Betrieb funktioniert außerordentlich sicher, von besonderem Interesse ist, daß das ganze Werk, gleichviel ob Tischler- und Drechsler- oder Schmiede- und Schlosserarbeit in Frage kommen, das eigenste Produkt des Denkens und der Arbeit des Genies ist. Man nehme das offen und frei daliegende Räubergeräthe in Augenschein, erst dann wird dem Betrachter klar, welche Summe von Fleiß, Kunst und geschmackvollen Kenntnissen in dem Werke aufge-

steckt ist, zu dessen Besichtigung wir hiermit einladen wollen.

Das königliche Landgericht Schneeberg macht unterm 27. Jan. bekannt: Das Erbschen der Witwa R. A. Gobel in Aue ist heute auf fol. 241 des Grundbuchs für Neupflanzung, Aue und die Dorfschöffen verlaubar worden.

Die öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg Sonnabend den 8. Februar 1896 von Nachmittag 3 Uhr an im Verhandlungssaale der 2. Amtsgerichtsmannschaft.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in der Amtskanzlei des amtsgerichtsmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Der Umstand, daß sich viele kürzlich geforderte Passagiere frierend in den Hallen der Bahnhöfe aufhalten, ist nur daraus zu erklären, daß die Leute in dem Glauben sind, daß die gezeigten Barteile nur für Gäste bestimmt sind, die etwas vorziehen. Dies ist durchaus nicht der Fall, vielmehr hat Jeder, der im Besitz einer Fahrkarte ist, das Recht, sich im gezeigten Wartesaal bis zum Abgang des Zuges aufzuhalten.

(Bergschutzhilfe im Winter). Der Winter treibt viele nützliche Vögel in die Nähe menschlicher Wohnungen, und sie verdienen gewiß, gastlich empfangen und bewahrt zu werden. In den städtischen Gärten sorgen wenigstens teilweise einige Vogelwälder für unsere gefiederten Gäste. Aber Jedermann ist im Stande ohne nennenswerte Mühe sein Scherlein für dieselben beizutragen. allerlei Kägenabfälle, besonders Fett- und Talgreste, Fleisch- und Brotkrumen, gelobte Kartoffeln, Rübsenabfälle aus den Kägen der Stubenvögel und namentlich aus den Hühnerhöfen finden in ihnen dankbare Abnehmer. Man lege jene Stoffe nur auf Fensterebener, Balkons, Dächer, nachdem der Schnee abgeräumt, oder streue sie auf die Erde, in die Gärten oder auf die Straße. Ein Säulchen Sped oder Fett, an einen Bindfaden zwischen zwei Säulen aufgespannt, schneidet besonders viele der am meisten durch den Winter bedrängten Insektenfresser vor dem Hungertode. Auch empfiehlt sich die Anstellung eines häufig neu zu füllenden Gefäßes mit Wasser dessen Mangel bei Frost für die Vögel besonders empfindlich ist. Weniger einfach ist die Anlage von eigentlichen Futterstellen, und sie geschieht selten in zweckentsprechender Weise. Der Singvögelvereinsverein „Kassaria“ ist ganz bereit, jede für denartige Anlagen gewünschte sachkundige Unterweisung kostenlos zu erteilen (Vorsitzender: Herr Bürgermeister Louis Neuger.)

## Wetterbericht vom 2., 3. u. 4. Febr., 8 Uhr morgens.

Stations-Name	Barometer-stand	Wetter	Temper. nach Cel.	Wind-richtung
Wetterhäuschen Aue	741 mm	Schön	+ 1°	N.N.-W.
Albert-Brücke	744 "	"	0°	N.W.
Aue-Zelle	746 "	"	- 7°	N.W.

## Ball-Seidenstoffe v. 60 Pfg.

bis 18.85 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis 18.85 p. Met. — glatt, gestreift, farbig, gemustert, Damast etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

4 Seiden-Fabrik G. Henneberg, (k. u. k. Hof.) Zürich.

Muster franco ins Haus größte Auswahl	Burkin doppelbreit per Meter à Mk. 1.35 Cheviot doppelbreit per Meter à Mk. 1.05 versenden in einzelnen Metern franco Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Spezialität in Damenkleiderstoffen v. 88 Pf. an pr. Met.
---------------------------------------	---